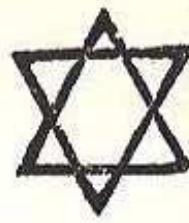


5858f



Sieder - Blatt für

Jüdische Vereine.

Nebst einem Anhange

enthaltend

Gedichte jüdischen Inhalts zum Vorfragen

zusammengestellt von

Heinrich Loewe.

JuA 6796

Erstes Tausend.

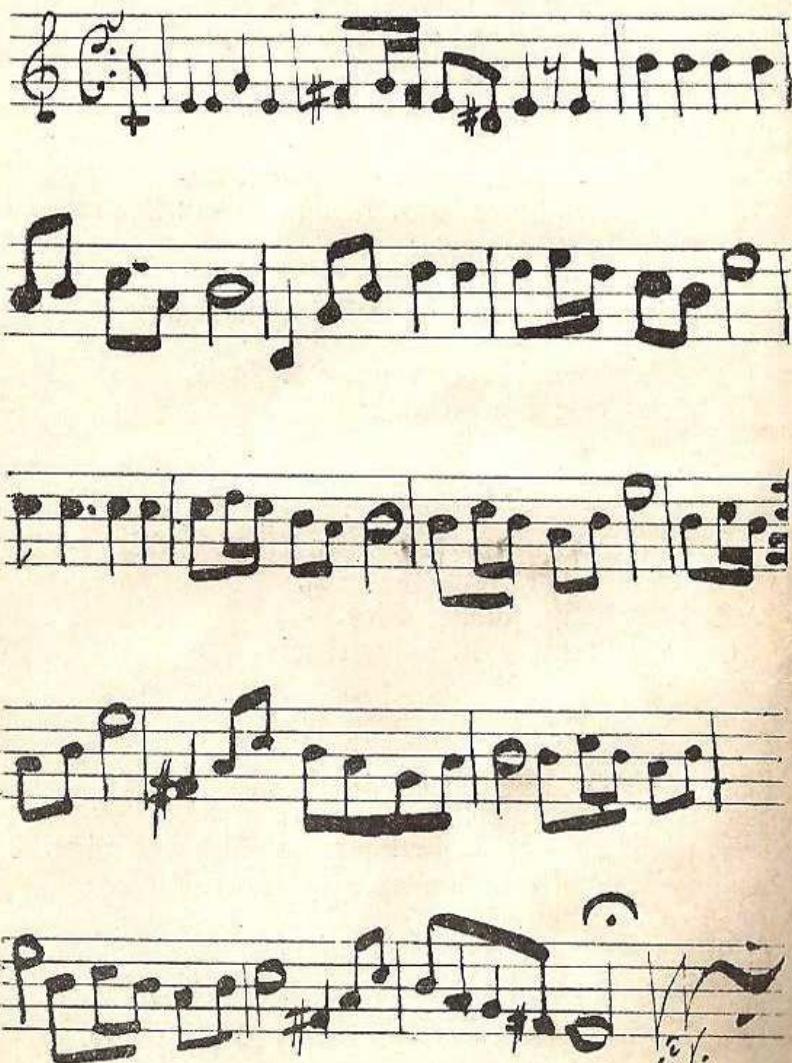
Berlin NW.

Verlag von Hugo Schildberger.
1894.



Dorf, wo die Zeder.

Mel. v. Oestermann.

2.
Dorf, wo die Zeder.

Von Dr. Feld.

Jüdische Volksmelodie*).

1. Dorf, wo die Zeder schlank die Wolke füßt,
 Dort wo die schnelle Jordanswelle fließt,
 Dort, wo die Asche meiner Väter ruht,
 Das Feld getränkt hat Makkabäerblut,
 Dieses schöne Land am blauen Meerstrand,
 Es ist mein liebes Vaterland!

2. Und wenn mich rohe Kraft von dorten riß,
 In fremde Länder grausam mich verstieß,
 Das Herz, es blieb in Zion doch zurück;
 Nach Sonnenaufgang fliegt mein feuchter Blick.
 Ich fleh' nach Osten täglich hingewandt,
 Um Rückkehr in's teure Vaterland.

3. Wenn aber nach des Schicksals strengem Mund
 Zu früh mein Auge bricht auf fremdem Grund,
 So senkt mich in die kühle Gruft behend
 Mit meinem Antlitz nach dem Orient,
 Mit meiner Stirn nach Zion hingewandt;
 Zu meinem holden Vaterland.

4. Dort will ich lauschen, lauschen in Geduld,
 Wie abgebüßt ist meiner Väter Schuld,
 Wie sich das Maß der Leiden hat gefüllt,
 Und ein Erlöser meine Sehnsucht stillt,
 Der das vertrieb'ne Volk mit starker Hand
 Zurückführt in's teure Vaterland.

5. Dorf, wo die Zeder schlank die Wolke füßt,
 Und wo die schnelle Jordanswelle fließt,
 Dort, wo die Asche meiner Väter ruht,
 Das Feld getränkt hat Makkabäerblut,
 An dieses schöne Land am blauen Meerstrand,
 An dieses holde Vaterland!